

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 46

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 46.

Basel, 18. November.

1893.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Ereignisse vor Melilla. (Fortsetzung.) — † Oberst Ludwig Pfyffer von Altshofen. — Zu einer zukünftigen Militärorganisation und Einteilung des Bundesheeres. (Fortsetzung und Schluss.) — Durch ein Jahrhundert, drei kriegsgeschichtliche Romane von Tanera. — Lamiroux: Etudes Pratiques de Guerre. — Eidgenossenschaft: Entlassung aus der Wehrpflicht. Zur Disposition. Truppenzusammenzug 1894. Landsturm. Kommission des Nationalrates. VI. Division: Eine Anzahl Infanterie-Offizierschüler. Eidg. Gewehrfabrik. Eidg. Waffenfabrik. Kavallerie-Karabiner. Preisfrage. Auszeichnung. Veteranen vom 4. Schweizer-Regiment. Glarus: Ein Fall der Entziehung von der Wehrpflicht. — Ausland: Spanien: Über die grosse Dynamit-Explosion in Santander. Das Anarchisten-Attentat in Barcelona. Afrika: Krieg der Engländer gegen die Matabelen.

Die Ereignisse vor Melilla.

(Fortsetzung.)

Der von der spanischen Regierung gebilligte Plan des Kriegsministers Lopez Dominguez, das von den Kabylen zerstörte Fort Sidi-Guariach wieder herzustellen und in Erwartung eines allgemeinen Angriffes der marokkanischen Küstenbevölkerung auf die Presidios deren Befestigungen überhaupt zu verstärken, hat zu neuen bewaffneten Zusammenstößen zwischen den spanischen Truppen und den Kabylen geführt, von denen der allgemeine Angriff der Kabylen am 28. v. Monats der bedeutendste war. Der offizielle Bericht über diesen Kampf traf in der Nacht des 28. im spanischen Kriegsministerium ein und lautete: „Melilla 11 Uhr abends. Heute morgen um 11 Uhr wurden die Arbeiten der Batterien und der Laufgräben über das Fort Camellos hinaus von einer Geniekompagnie begonnen, welche durch mit Mausergewehren bewaffnete Schützenketten, ein Bataillon kubaischer Jäger und eine Bergbatterie gedeckt wurden. Eine zweite Geniekompagnie arbeitete an den Laufgräben, eine dritte an den Redouten, welche die Forts Rostrogordo und Cabrerizas-Altas verbinden sollten. Beide Kompagnien arbeiteten unter dem Schutze zweier Infanterieregimenter. Die Tags zuvor bis an die benachbarten Bergketten in guter Ordnung zurückgegangenen Mauren hatten sich inzwischen unbenutzt unter der Deckung der dichten Gebirgswaldungen in weitem Bogen bis in die Schussweite der Festungslinien herangewagt und eröffneten plötzlich gegen 4 Uhr nachmittags auf der ganzen das spanische Gebiet umfassenden Linie gleichzeitig das Feuer. General Margallo

auf Fort Camellos, General Ortega vom Fort Rostrogordo aus beantworteten sofort den unerwarteten Angriff der Araber mit einem scharfen Defensivfeuer, das aber mehrere Stunden lang dem gutgedeckten Feinde nur wenige Verluste beizubringen schien. Spät abends gelang es dem energischen Vorstossen der Truppen des Forts Camellos, unterstützt von den Schützenketten der kubaischen Jäger und der Bergbatterie, sowie des Kreuzers Venadito, nach heftigem Kampfe das Feuer der Mauren auf dieser Seite in dem Augenblicke zum Schweigen zu bringen, als diese bereits den Versuch machten, die vorgegangenen Regimenter zu umgehen und von ihrer Rückzugslinie und dem Fort Camellos abzuschneiden, was übrigens ohne die entscheidende Intervention des Kreuzers Venadito gelungen wäre, welcher die dichten Haufen der heranstürmenden Araber mit einem vernichtenden Kartätschenhagel überschüttete. Aber während es General Margallo Truppen so glücklich gelungen war, unter dem Schutze der Nacht das Fort Camellos wirklich zu erreichen, hielten die Besatzungen der Forts von Cabrerizas-Altas und Rostrogordo noch immer das Feuer der Mauren aus und General Margallo, der bereits mit seinen Truppen das Fort Camellos erreicht hatte, musste ein zweites Mal auf den Kampfplatz zurückkehren und die gefährdeten Regimenter persönlich aus dem Feuer herausbringen.“ Soweit der Bericht.

General Margallo hatte offenbar verfrüht, von dem auf dem rechten Oro-Ufer gelegenen Fort Camellos aus die Laufgräben in nordwestlicher Richtung gegen das wieder zu erbauende Fort Guariach vorgetrieben. Der General selbst befand sich bei der Infanterieabteilung, welche die Arbeiten decken sollte. Am Freitag den 28.